

3. 106. a (1) Nr. 550.
Concurs-Kundmachung.

Zur Durchführung der politischen Sequestration der Weissenfelder Waldungen kommt die Stelle eines Wirtschaftsführers und politischen Sequesters zu besetzen, und wird hiezu der Concurs bis **20. März 1854** eröffnet.

Mit diesem Dienstposten, der jedoch lediglich als ein Privatdienst zu betrachten kommt, und daher weder die Eigenschaft eines l. f. Beamten noch eine Parifizierung mit Letztern für die Dauer der Dienstleistung gewährt, ist ein monatliches Gehaltspauschale von sechzig Gulden C. M. verbunden.

Bewerber um denselben haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über Alter, Moralität und politische Haltung, über die abgelegte Staatsforstprüfung, oder mindestens über die mit gutem Erfolge an einer öffentlichen Forstlehranstalt zurückgelegten Studien, ferner über ihre bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist unmittelbar, oder im Falle sie gegenwärtig in l. f. Diensten stehen sollten, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dieser Statthalterei zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der Eigenthums-Prätendenten obiger Waldungen verwandt oder verschwägert seien.

Rücksichtlich jener Bewerber, die gegenwärtig in l. f. Diensten stehen, wird sich die Statthalterei im Falle ihrer Ernennung vorerst geeigneten Orts dahin verwenden, daß denselben der Rücktritt in ihren gegenwärtigen Dienstposten und zwar ohne Unterbrechung ihrer Dienstleistung offen erhalten werde.

Von der k. k. Statthalterei in Laibach am **13. Februar 1854.**

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.
 k. k. Statthalter.

3. 99. a (3) Nr. 966.
Kundmachung.

Bei der am **1. d. M.** vorgenommenen **253 (72 Ergänzung.)** Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. **178** gezogen worden.

Diese Serie enthält Hofkammer-Obligatio neu von verschiedenem Zinsfuße und zwar:

Nr. **26470** mit einem Drittel der Kapitalssumme, dann die Nummern **26924 bis 28065** mit ihren ganzen Kapitalbeträgen, im gesammten Kapitalbetrage von **1.239.256 fl. 45 kr.** und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von **25066 fl. 21 1/4 kr.**

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allh. Protocollés vom **21. März 1818** gegen neue, zum ursprünglichen Zinsfuße in C. M. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Was in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom **2. Februar d. J.**, **3. 2322**, hiemit zur Wissenschaft bekannt gegeben wird.

k. k. Steuerdirection Laibach am **8. Februar 1854.**

RAZGLAS.

1. Februarja t. l. je bilo 253to (72to doversivno) izsreckovanje starjega deržavnega dolga in vzdignjena je bila seria številke 178.

Ta seria zapopade obligacije dvorne kamre razne obrestne izmere, in sicer: številke 26470 s tretjino celega kapitala, potem številke 26924 do 28065 s njihovimi celimi zneski kapitala, skup 1.239.256 gld. 45 kr. in obrest po znižani izméri 25066 gld. 21 1/4 kr.

Te obligacije se bodo po določbah najvišjega patenta 21. Marca 1818 za nove, po prvi obrestni izméri v konvencijskim dnarju izobrestljive deržavne dolžne pisma zamenjale.

To se da vsled razpisa visocega dnarstvenega ministerstva 2. Februarja 1854, številke 2322, s tém sploh véditi.

C. k. dačno vodstvo v Ljubljani 8. Februarja 1854.

3. 107. a (1) Nr. 1960.
Concurs-Kundmachung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Steuer- und Depositenamte in Friedberg (Bezirkshauptmannschaft Hartberg) in Erledigung gekommene prov. Einnehmersstelle, womit ein Gehalt jährl. Sechshundert Gulden (600 fl. C. M.) und die Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis **15. März 1854** ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit der Nachweisung über Alter, Religion, verehelichten oder ledigen Stand, zurückgelegte Studien, ihre vollkommene Befähigung zur Leistung der Steueramts-, Cassa- und Gebührenbemessungsgeschäfte, ihre bisherige Verwendung und Dienstleistung, tadellose Moralität, Sprach- oder sonstige Kenntnisse, versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzten Behörden, die Andern aber im Wege jener politischen Behörde, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Hartberg zu leiten, und darin zugleich anzugeben, in welcher Art sie die vorgeschriebene Dienstcaution zu leisten vermögen, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in dem hiesigen Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind.

Auf Gesuche, welche nach Ablauf des Concursstermines eingebracht werden, oder welche die oberrühnten vorgeschriebenen Erfordernisse nicht legal nachweisen, wird keine Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction
 Graf am **7. Februar 1854.**

3. 96. a (3) Nr. 23347.
Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steir. ilyrischen Finanz-Landesdirection sind zwei Amts-Assistentenstellen mit dem jährlichen Gehalte von Dreihundert fünfzig Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis **1. März 1854** eröffnet wird.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen, oder im Falle der graduellen Vorrückung, um eine Amtsassistentenstelle mit jährlichem **300 fl.** Gehalt, haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihr Alter, ihre Religion, tadellose Moralität und politische Haltung, ihre bisherige Dienstleistung, Ausbildung im Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, dann der Warenkunde versehenen Gesuche innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Wege bei dieser Finanz-Landes-Direction einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Verwaltungsbereiches verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.
 Graf am **23. Jänner 1854.**

3. 104. a (2) Nr. 220.
Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Reichsdomäne Adelsberg in Krain ist eine provisorische Waldübergeher's- Stelle, mit welcher eine Jahrestlohnung von Einhundert Vier und vierzig Gulden C. M. und ein Deputat von Vier Klafter harten Scheiterholzes verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über ihr Alter, Stand, gesunde Körperbeschaffenheit, tadellose Moralität, bisherige Dienst-

leistung oder Beschäftigung, über ihre Kenntnisse im Forst- und Jägersache, im Lesen und Schreiben, dann über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache auszuweisen und ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen anzuführen ist, ob und in wie ferne sie mit einem Angestellten des k. k. Verwaltungsamtes Adelsberg verwandt oder verschwägert sind, falls sie schon in Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Stelle längstens bis **23. März 1854** an das genannte Verwaltungsamt zu leiten.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung.
 Laibach am **9. Februar 1854.**

3. 97. a (3) Nr. 645.
Kundmachung.

Die Besitzer der hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgefordert, die für das Verwaltungsjahr **1853** mit **25** — (fünf und zwanzig) Procent des Stammcapitalés entfallende Dividende bei der k. k. Eisenwerks-Directions-cassa in Eisenerz, gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehenen Quittungen zu beheben; jedoch müssen diese Einlagenbesitzer schon an der bergbüchlichen Gewähr geschrieben sein, zugleich aber auch die hauptgewerkschaftlichen Einlagsscheine gelöst haben, widrigenfalls die Dividende-Quittungen nicht liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. Eisenwerks-Direction Eisenerz
 am **4. Februar 1854.**

3. 600. a (6) Nr. 5131.
Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

1. Es seien von diesem k. k. Bezirksgerichte über jene Realitäten, welche in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in den zu Sonnenegggeführten und im Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittelst Erhebung des Besitz- und Belastungsstandes auf Grundlage der von den factischen Besitzern ausgewiesenen Eigenthumstiteln, dann der Catastraloperate und der zum Theile einbekannten, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Lasten, die neuen Interimsgrundbucheinlagen, welche nach Weisung der kais. Verordnung vom **16. März 1851**, Nr. **67** des Reichsgesetzblattes, indessen die Stelle des Grundbuches zu vertreten haben, angefertigt worden.

Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besitzer mit ihrem Besitzstande nach den Urbars- und Rectifications-Nummern des vormaligen Grundbuches bei den Gemeindevorständen eingesehen werden.

2. Es werden demnach diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesenen Gläubiger, deren Forderungen entweder noch nicht, oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interimsinlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis am **1. Mai 1854** ihre Einwendungen und Rechte, und zwar: die Gläubiger bei sonstigem Verlusse der durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbene Priorität, bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die diesfälligen Gesuche und Amtshandlungen genießen die Gebühren- und Stämpelfreiheit, insoferne sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher beziehen.

k. k. Bezirksgericht Möttling am **29. October 1853.**

RAZGLAS.

C. k. okrajna sodnija v Metliki da z' nazovim naznanje:

1. Čes tistih gruntnih, posestev, ktere v tem sodnim okraju leže, in so bile popred v gruntnih bukvih zapisane, ki so bile na 1gu mesca Marca 1848 razdjane, so po isvedbi posestev in bremen na tajstih na podlagi vlastninskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po vredih iz-

vedene, nove začasne gruntne bukve napravljene, ktere imajo vsled cesarskega vkasa 16. Marca 1851, št. 67, deržavnega zakonika med tem gruntne bukve namestovati.

Tajiste se znajdejo pri uredi gruntne bukve te sodnije, ker jih zamore vsak pregledati. Tudi spisek vpisanih posestnikov z njihovimi posestvi po urbarskih in rektifikacijskih številkah poprejsnih bukve se more pri županih pregledati.

2. Pozovejo se tedaj vsi tisti, kteri mislijo, da se zamorejo v čim zoper vpise posestnikov alj posestev pritožiti, kakor tudi vsi upniki, ki so bili v prejšnjih gruntne bukval zapisani in kterih terjave v nove začasne gruntne bukve ali še niso prepisane, ali pa ne po pravi verstni najpozneje do 1. Maja 1854 svoje pritožbe in praviče pri tej sodnji ustno, ali pa šesmeno naznaniti in veljavne storiti, upniki pa pi sicer, ker bi drugač svoje predstva zgubili, ktere so po prejšnjih intabulacijah ali prenotacijah dobili.

3. Dotične prošnje in uredske djanja niso davšini in koliku (štempljnu) podveržene, ako se samo na razdjanje gruntne bukve nanašajo ki se imajo ponoviti.

C. k. okrajna sodnija Metlika 29. Oktobra 1853.

3. 182. (1) *E d i c t.* Nr. 5707.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Herr Alois Rabitsch von Radmannsdorf, habe wider die unbekannt wo befindlichen Georg Tomasin und Blas Dliszhizh und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger unterm 7. December 1853, 3. 5107, hieramts die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf dem, im Grundbuche der vormaligen Stadtgült Radmannsdorf sub Post-Nr. 128, R. 3. 49, vorkommenden Lecker sammt Rain intabul. Schuldscheine ddo. 21. Juli 1789, pr. 1500 fl. d. W. und ddo. 29. April 1808, pr. 400 fl. d. W. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. April 1854, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Hrn. Anton Freimittl von Radmannsdorf einen Curator ad actum aufgestellt, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften des allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagssagung selbst zu erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter aufzustellen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben wissen mögen, und dieß um so gewisser, als sie im widrigen Falle die aus ihrer Veräußerung entstehenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. December 1853.

3. 219. (1) *E d i c t.* Nr. 5824.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird allgemein kund gemacht:

Es sei auf Anlangen des Michael Schutte von Bresovic, für sich, und als Bevollmächtigter der übrigen Erben des Andreas Schutte von Madenge, wegen, von Johann Kurre von Unterwald, aus dem w. a. Vergleiche vom 16. Februar 1849, et executive intab. 5. Juli 1852 noch schuldigen Capitals pr. 317 fl. C. M. nebst 5% Zinsen seit dem Vergleichstage, dann Vergleichskosten pr. 2 fl. 37 kr., die executive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, zu Unterwald sub Cons.-Nr. 9 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube sammt Bohn- und Wirthschaftsgebäuden bewilliget und zur Vornahme derselben drei Tagfahrten, als auf den

8. März }
8. April } 1854,
8. Mai }

jedesmal 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht unter oder über den gerichtlichen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter diesem Schätzungspreis hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 28. November 1853.

3. 239. (1) *E d i c t.* Nr. 331.

Vor diesem k. k. Bezirksgerichte hat Anton Terlep von Schönberg Nr. 2, wider den unbekannt wo abwehenden Bernhard Kastele von Selo bei Dob, die Klage de praes. 18. Jänner l. J., auf Zahlung eines Darlehens pr. 70 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagssagung auf den 11. März l. J. Vormittags 8 Uhr zur summarischen Verhandlung angeordnet wurde.

Dessen wird Bernhard Kastele mit dem Beisage erinnert, daß er zur obigen Tagssagung entweder selbst erscheine, oder einen Sachwalter namhaft mache, oder dem für ihn bestellten Curator ad actum, Franz Kastele von Sad, die Behelfe an die Hand gebe, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werde.

Sittich den 18. Jänner 1854.

3. 256. (1) *E d i c t.* Nr. 7985.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Matthäus Dornig von Drehoule, pcto. 30 fl. C. M., in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Terran von Wolfsbach gehörigen, im Grundbuche Burgstall sub Urb. Nr. 126, 108 vorkommenden, zu Wolfsbach Haus-Nr. 27 gelegenen, auf 1542 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube gewilliget, und zur Vornahme auf den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J., jedesmal von Früh 9—12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität erst bei der III. Tagssagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht vor.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27. October 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Konschegg.

Nr. 1203.

Anmerkung. Bei der I. und II. Tagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. Februar 1854.

3. 215. (2) *E d i c t.* Nr. 8602.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der, in der Executions-sache des Josef Gregovizh von Laibach, gegen Anton Kern von Skaruzhna, pcto. 118 fl. c. s. c. bewilligten Feilbietung der, im Grundbuche Flödnig sub Rectif. Nr. 732 vorkommenden, zu Skaruzhna Haus-Nr. 9 gelegenen, auf 3595 fl. 58 kr. bewerteten Halbhube die drei Termine auf den 4. Februar, 4. März und 4. April l. J., jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Versteigerungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. November 1853.

Nr. 999.

Anmerkung. Da bei der ersten Tagssagung sich kein Kauflustiger gemeldet hat, wird die zweite Tagssagung am 4. März l. J. abgehalten werden. Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabular-Gläubigern Andreas Kosjak und Martin Wolzhizh hiemit bekannt gemacht, daß man behufs Durchführung dieser Execution für sie einen Curator in der Person des Hrn. Josef Dralka von Stein ausgewellt habe.

K. k. Bezirksgericht Stein am 6. Febr. 1854.

3. 201. (2) *E d i c t.* Nr. 17.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Starz von Mitterart de praes. 3. Jänner d. J., Zahl 17, wider Josef Lokanz et Cons. von Birkenberg, die executive Feilbietung der gegnerschen, mit Protocoll vom 20. Juli 1853, Zahl 3672, auf 231 fl. geschätzten Bergrealität, Berg-Nr. 174 und 190 ad Herrschaft Thurnambart, wegen aus dem Entschädigungserkenntnisse ddo. k. k. Landesgericht Neustadt 1. December 1852, Zahl 1345, schuldigen 32 fl. 36 kr. und Einbringung der Gerichtskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 27. Februar,

29. März und } 1854,
29. April }

jedesmal früh um 9 Uhr und zwar die erste Tagssagung in loco der Realität, die beiden andern Tagssagungen aber in loco des Gerichtes mit dem Anhang angeordnet sei, daß bei der letzten Tagssag-

zung die Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meißbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 7. Jänner 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 118. (2) *E d i c t.* Nr. 4863.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Mandel von St. Martin, wider einen, der unbekannt wo befindlichen Maria Mandel und ihrer Tochter gleichen Namens, dann ihrer ebenfalls unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern aufzustellenden Curator ad actum, sub praes. 12. d. M., Zahl 4863, die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem, auf der im früheren Freisäß-Grundbuche des Gutes Gschies sub Freisäß-Nr. 22 vorkommenden Realität seit 3. October 1799 intabulirten Vergleichscontracte ddo. 24. Jänner 1781, bezüglich der daraus den Beklagten zustehenden Rechte und Ansprüche c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den 28. März 1854 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da die Beklagten und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekannteten Aufenthaltes und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Repina von St. Martin als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls persönlich erscheinen oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben hätten.

St. Martin am 22. December 1853.

3. 119. (2) *E d i c t.* Nr. 4862.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Es habe Franz Mandel von St. Martin, wider einen der unbekannt wo befindlichen Hrn. Franz Eisel und dessen ebenfalls unbekannteten Erben und Rechtsnachfolger aufzustellenden Curator ad actum, sub praes. 12. l. M., Zahl 4862, die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem, auf der im früheren Freisäß-Grundbuche des Gutes Gschies sub Freisäß-Nr. 22 vorkommenden Realität seit 24. September 1799 intab. Schuldbriefe ddo. 21. März 1771, pr. 102 fl. 24 kr. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den 28. März 1854, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Herr Beklagte und seine allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekannteten Aufenthaltes und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Repina von St. Martin als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird der Herr Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls persönlich erscheine oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben würde.

St. Martin am 22. December 1853.

3. 189. (2) *E d i c t.* Nr. 796.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es seien in der Executions-sache des Josef Modiz von Neudorf, gegen Anton Sakrajsek von Dramorov, pcto. 23 fl. 43 kr. c. s. c., die mit Bescheide vom 23. November v. J., Zahl 10171, auf den 23. Jänner und 23. Februar d. J. angeordneten zwei Feilbietungstagssagungen durch Einverständnis beider Theile als abgehalten anzusehen, der dritte auf den 23. März d. J. bestimmte Termin aber werde unverändert beibehalten.

Laas am 23. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Börsebericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.
Wien 16. Februar Mittags 1 Uhr.

Die Börse eröffnete unter dem ungünstigen Einbrüche des Artikels der „Preussischen Correspondenz“ in sehr gedrückter Stimmung. Nach dem Bekanntwerden der höheren Pariser Rente aber gewann die Börse wieder Festigkeit, und folgte zum Schlusse einer entschieden besseren Richtung.

5% Metall. hoben sich von 89 1/2 bis 11/16.
Nordbahn-Actien stiegen von 226 3/4 bis 228.
London wurde von 12.40 bis 12.36 abgegeben.
Alle Wechsel waren zum Schlusse namhaft billiger ausgeboten.
Amsterdam 108 Brief. — Augsburg 129 1/2 Brief. —
Frankfurt 129 Brief. — Hamburg 96 1/2 Brief. — Livorno
124 1/2 Brief. — London 12.37 Brief. — Mailand 126 1/2
Brief. — Paris 151 1/2 Brief.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5%	89 1/2 — 89 3/4
do S. B. „	112 1/2 — 113
do „ „	4 1/2 % 78 3/4 — 78 1/2
do „ „	4 % 70 3/4 — 70 1/2
do v. J. 1850 m. Rückz.	4 % 91 — 91 1/2
do 1852 „	4 % 90 — 90 1/2
do verlorste „	4 % —
do „ „	3 % 55 1/2 — 55 1/4
do „ „	2 1/2 % 45 1/2 — 45 1/4
do „ „	1 % —
do zu 5% im Ausl. verzinst.	—
Grundentl.-Oblig. N. Dester. zu 5%	88 3/4 — 89
do anderer Kronländer	87 1/2 — 88
Lotterie-Anleihen vom Jahre 1834	222 1/2 — 223
do 1839	132 1/2 — 132 1/4
Banco-Obligationen zu 2 1/2%	60 — 60 1/2
Obligat. des L. B. Anl. v. J. 1850 zu 5%	99 1/2 — 100
Bank-Actien mit Bezug pr. Stück	1293 — 1296
do ohne Bezug	1086 — 1090
do neuer Emission	996 — 998
Escomptebank-Actien	95 1/2 — 96
Kaiser Ferdinands-Nordbahn	227 1/2 — 228
Wien-Österr. Eisenb.	260 — 262
Präsb. Tyrn. Eisenb. 1. Emiss.	—
do 2. „ mit Priorit.	—
Odenburg-Wiener-Nordbahn	56 3/4 — 57
Dampfschiff-Actien	626 — 628
do 11. Emission	613 — 615
do 12. „	590 — 592
do des Lloyd	590 — 592 1/2
Wiener-Dampfmühl-Actien	127 1/2 — 128
Como Rentscheine	13 1/2 — 13 1/4
Strohgrün 40 fl. Lose	80 1/2 — 80 3/4
Windischgrätz-Lose	27 3/4 — 28
Waldsteinische „	29 — 29 1/2
Reglevische „	10 3/4 — 11
Kaiser vollwichtige Ducaten-Agio	35 1/4 — 35 1/2

Telegraphischer Cours-Bericht

der Staatspapiere vom 17. Februar 1854

Staatsanleiheverschreibungen zu 5 pCt. (in G.M.)	89 11/16
do v. 1850 mit Rückzahl.	4 1/2 „
do v. 1834 für 100 fl.	222 1/4
do 1839 „	132 1/4
Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer zu 5%	87 3/8
Actien der Niederösterr. Escompte-Gesellschaft pr. Stück zu 500 n.	482 1/2 fl. in G. M.
Bank-Actien, pr. Stück 1295 fl. in G. M.	—
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M.	2275 fl. in G. M.

W. S. f. l. - Cours vom 17. Februar 1854

Amsterdam, für 100 Holländ. Gulden, Rthl.	107 3/4 Bf.	2 Monat.
Augsburg, für 100 Gulden Cur., Gulden	129 1/2 Bf.	Ufo.
Frankfurt a. M., (für 120 n. n. n. n.)	—	—
eins. W. h. r. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulden	129 Bf.	2 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	96 Bf.	2 Monat.
Livorno, für 300 Toscanische Lire, Gulden	124 1/2 Bf.	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	12-37	3 Monat.
Mailand, für 300 Oesterreich. Lire, Gulden	126 1/2	2 Monat.
Paris, für 300 Franken, Gulden	151 3/8 Bf.	2 Monat.
K. K. vollw. Münz-Ducaten	35 1/8 pr. Cent. Agio.	—

Gold- und Silber-Course vom 16. Februar 1854.

Kais. Münz-Ducaten Agio	Brief.	Geld.
do	35 1/2	35
Gold al marco	—	34 3/4
Napolconsd'or's	—	34
Souverainsd'or's	—	10.9
Ruß. Imperial	—	17.40
Friedrichsd'or's	—	10.27
Engl. Sovereigns	—	10.42
Silberagio	—	12.41
	28	27 3/4

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 15. Februar 1854.

Ein Wiener Megen	Marktpreise.		Magazins-Preise.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	7	—	7	12
Kukuruz	—	—	5	40
Halbfrucht	—	—	6	6
Korn	5	22 3/4	5	46
Gerste	—	—	3	58
Hirse	—	—	4	20
Heiden	—	—	4	6
Hafer	—	—	2	48

(3. Laib. Zeit. Nr. 40 v. 18. Febr. 1854).

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 15. Februar 1854.

Hr. Paul Conte Casini, k. russischer Consul; —
Hr. Ludwig Dyhrenfurch, k. preussischer Rittmeister
— und Hr. Johann Eberle, Handelsmann, alle 3
von Triest nach Wien. — Hr. Dr. Anton Cusani, k.
k. Ober-Commissär, von Mailand nach Wien. — Hr.
James Baron Ferguson, k. englischer Garde-Vieuten-
nant — und Hr. Arthur Friedrich Egerton, k. engli-
scher Garde-Capitän, beide von Triest nach London.
— Hr. Estin Sinzifa, Staatsbanquier aus Belgrad,
von Sissek nach Triest. — Hr. Carl Prinetti, Post-
dente, von Wien nach Mailand. — Hr. Emma Ditt-
mar-Königsberg, Gutsbesizers-Gattin, von Wien
nach Treviso. — Hr. Anton Arvedi — und Hr. An-
ton Florio, beide Handelsleute, von Wien nach Triest.
Nebst 65 andern Passagieren.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 12. Februar 1854.

Anna Gillhaber, Hutmacherswitwe, alt 64 Jahre,
in der Stadt Nr. 308, am Schlagfluß — Ursula
Kaučič, Amwehlerin, alt 35 Jahre, im Civil-Spital
Nr. 1, an Zehnfieber.

Den 13. Dem Herrn Wenzel Bezpalec, k. k.
Bahnverwalter, sein Kind Olga, alt 14 Monate, in
der St. Peters-Vorstadt Nr. 118, an Fraisen. —
Mathias Ködel, Eisenbahnarbeiter, alt 56 Jahre —
und Johann Dermel, Schneidergeselle, alt 53 Jahre,
beide im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenlähmung.
— Josef Kaufner, Tagelöhner, alt 54 Jahre, im
Civil-Spital Nr. 1, an der Brustwassersucht.

Den 14. Frater Lucas Pirnath, Laienbruder, alt
44 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1 — und dem Peter
Dernouschet, Zusteller bei der k. k. Bezirkshaupt-
mannschaft Laibach, seine Gattin Apollonia, alt 57
Jahre, in der Stadt Nr. 182, beide an der Ab-
zehrung.

Den 15. Der Agnes Utmayr, Krämerwitwe, ihre
Tochter Franciska, alt 30 Jahre, in der Krakau-
Vorstadt Nr. 20, an der Lungentuberculose. — Ma-
ria Sterlekar, Inwohnerin, alt 76 Jahre, im
Civil-Spital Nr. 1, an der Lungensucht.

Den 16. Dem Herrn Anton Eschada, k. k. Ve-
comotio-Führer, sein Kind Antonia Anna, alt 6 Wo-
chen, in der Stadt Nr. 62, an Fraisen.

3. 109. a

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 23. d. M. wer-
den zu den gewöhnlichen Amtsstun-
den in dem hierortigen Pfandamte die
im Monate December 1852 versetz-
ten, und seither weder ausgelöst
noch ungeschriebenen Pfänder an den
Meistbietenden verkauft.

Laibach den 17. Februar 1854.

3. 258.

Maskenball = Anzeige.

Sonntag den 19. Februar 1854
wird im hiesigen ständ. Theater der fünfte

Masken-Ball

der diesjährigen Saison abgehalten, wobei
präcise 10 Uhr ein großer Masken-
Einzug statt findet,
zu welchem die P. T. Herren und Damen, welche
sich in Maske dem Zuge anzuschließen wünschen,
hiermit ergebenst eingeladen werden.

Da der Unterzeichnete nichts unterlassen wird,
was zur Erheiterung des geehrten Publicums beitra-
gen kann, so schmeichelt er sich, mit einem zahlrei-
chen Besuche beehrt zu werden.

Der Anfang des Balles ist halb 9 Uhr Abends,
Ende 4 Uhr Morgens.

Jacob Calliano.

3. 208. (2)

Im Hause Nr. 159 am alten
Markt ist wasserseits ein geräumiges
Magazin für kommenden Georgi zu
vermieten.

Das Nähere im zweiten Stocke
zu erfragen.

3. 234. (5)

Mit nur 30 fr. C. M.,

als Preis eines Loses, kann man bei der schon am

28. Februar 1854

in Wien stattfindenden großen, reich ausgestatteten

Geld- und Effecten-Lotterie

gewinnen:

100 Stück Ducaten in Gold, d. i. mehr wie
1300 fl. W. W.; dann zweimal 40 Stück Silber-
thaler à 2 fl. C. M., ferner die von Er-
Majestät wiederholt gespendeten 3 pracht-
vollen, reich mit Gold verzierten Speise-,
Thee- und Caffee-Services, und sofort
über 700 der schönsten Gegenstände von Gold, Silber,
Porzellan etc.

Abnehmer von 5 Loosen erhalten überdies noch
1 Los als unentgeltliche Aufgabe.

Da die Gesamtzahl der Lose, verhältnißmäßig der
Gewinne, eine höchst geringe ist, so glaubt der Gefe-
riciate, bei welchem diese Lose und die Beschreibung von
747 Gewinn-Gegenständen zu haben sind, zum baldi-
gen Einkaufe einladen zu dürfen

Joh. Ev. Wutscher.

3. 240 (3)

Bade-Anzeige.

Am nächsten Montage, das ist: am
20. d. M., werden die reconstituirten Dampf und
Douchebäder in der Franziskaner-Gasse wieder
eröffnet werden.

Obchon die vorzunommene Reconstruction
und Vermehrung der Bade-Localitäten einen be-
deutenden Kostenaufwand verursacht hat, so wer-
den doch die Preise nicht erhöht, sondern bei
Abnahme von Duzend-Billetes sogar vermindert.

Ein gemeinschaftliches Dampfbad

kostet — fl. 40 fr.

Ein separates Dampfbad 1 „ — „

Ein Duzend Billetes für gemein-
schaftliche Dampfbäder 6 „ — „

Ein Duzend Billetes für separate
Dampfbäder 7 „ — „

Ein Douche-Bad in einer abge-
sondeten Kammer — „ 12 „

Für Herren sind die gemeinschaftlichen Dampf-
bäder jeden Tag, die Separat-Dampfbäder aber
außer Dinstag und Freitag offen. — Am Dinstage
und Freitage hingegen stehen die Separat-
Dampfbäder der Damen in und ohne Abonne-
ment nach dem obigem Tarife zur Disposition.

Bezüglich der Eröffnung der Bannbäder
wird die Kundmachung nachfolgen.

Laibach am 15. Februar 1854.

Josef Saller.

3. 214. (3)

Annonce.

In der Stadt Neustadt, in Unterkrain, ist ein
geräumiges, 1 Stock hohes, mit Ziegeln ganz
neu gedecktes, mit Feuermauern versehenes Haus,
bestehend im ersten Stocke aus 11 Zimmern, 3
Küchen und 2 Speisekammern, dann im Erd-
geschoße aus einem Handlungsgewölbe und Ma-
gazine, aus 4 Zimmern, einer Küche und einem
Speisegewölbe, 5 Kellern und einer schönen ge-
wölbten Stallung, gegen sehr annehmbare Ver-
dingnisse aus freier Hand zu verkaufen, oder nach
Umständen das Gewölbe sammt Magazin mit
1. Juni d. J. auf mehrere Jahre in Pacht zu
überlassen. Dieses, in einem der schönsten Theile
des Hauptplatzes gelegene Haus ist zu jeder Spe-
culation, insbesondere aber zur Handlung und
nebstbei auch zu einem Gasthause vorzüglich ge-
eignet.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf münd-
liche Anfrage oder frankirte Briefe die Kanzlei
des Advocaten Herrn Dr. Josef Kofina in
Neustadt.

3. 174. (2) Nr. 370.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Mathias Zuban von Reichenau, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gemacht:

Josef Mantel von Grasslinden, als Cessionär des Johann Kump von Reintal, habe wider ihn die Klage auf Zahlung einer Warensforderung von 75 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren im Reassumirungswege die Tagsatzung auf den 19. Mai lauf. Jahres Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der allerh. Entschliessung vom 18. October 1854 hieramts angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Michael Stonitsch von Reichenau, als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hieramts bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. Jänner 1854.

3. 173. (2) Nr. 380.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, in Koflern Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche Tom. I, Fol. 41, sub Rectf. Nr. 27 vorkommenden, auf Namen Johann und Maria Kren vergewährten, laut Protocoll vom 10. December 1853, Z. 8676, auf 810 fl. bewerteten 1/2 Hube, dann auf einer auf 20 fl. geschätzten Kub, wegen dem Georg Köthel von Koflern aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Mai 1853, Z. 2821, schuldigen 350 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen und zwar, auf den 18. März, auf den 18. April und auf den 18. Mai 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Koflern mit dem Beisatze beraumt, daß die Versteigerungsobjecte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. Jänner 1854.

3. 203. (2) Nr. 149.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Julius Barbo von Gurtsfeld, in die executive Feilbietung des, dem Johann Urschitz von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. bewerteten Weingartens zu Neuberg sub Berg-Nr. 94 ad Straßoldogült, zur Einbringung der aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. Juni 1853, Z. 2952, schuldigen 128 fl. c. s. c. gewilliget, und deren Vornahme

auf den 4. März,
" " 4. April
und " " 4. Mai 1854,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht bereit

Gurtsfeld am 19. Jänner 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Schuller.

3. 243. (2) Nr. 6409.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Ladner von Sottelhof, Bez. Rann, Cessionär der Maria Abram von Sottelhof, de praes. 23. December d. J., Z. 6409, die executive Feilbietung der, dem Michael Podivaukel, gegenwärtig zu Widem gehörigen, mit Protocoll vom 16. November d. J., Z. 5780, auf 93 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realität zu Sasap sub Urb. Nr. 48, Rectf. Nr. 30 ad Pfarrgült Hafelbach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. Rann 27. Jänner d. J., Z. 687, schuldigen 125 fl., der 5% Zinsen, der Klagskosten pr. 9 fl. 45 kr. und Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 4. Februar, 6. März und 6. April 1854, jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität anberaumt worden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurtsfeld am 29. December 1853.

Anmerkung. Bei der am 4. Februar l. J. abgehaltenen Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 230. (2) Nr. 419.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Mathias Pfeifer von Arch, wider Johann Presterl von Maria-Lausen, pcto. 700 fl. c. s. c., der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Frau Anna v. Eifelsberg, in der Person des Herrn Matthäus Juretzky von Radmannsdorf ein Curator ad actum zur Annahme der dießfälligen Erledigung aufgestellt und unter Einem decretirt worden.

Dessen wird die genannte Frau Anna v. Eifelsberg hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie ihre Behelfe dem obgenannten Curator an die Hand geben oder einen eigenen Sachwalter aufstellen, oder ihre Rechte in der obgedachten Executionssache selbst vertreten könne, widrigensfalls sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Jänner 1853.

3. 156. (2) Nr. 8894.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Michael Kupnik aus Sibersche und dessen unbekanntes Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Andre Nagode von Sibersche die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner im Voitscher Grundbuche sub Rectf. Nr. 586 vorkommenden Hubrealität zu Sibersche, respective auf dem dazu gehörigen Wiesstuck und einiger Pisange u louna intabulirten Forderung, aus dem Schuldscheine ddo. 1. Mai 1792, pr. 200 fl. B. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. April 1854 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da diesem Gerichte der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, so hat man den Herrn Jacob Nagode, Gemeindevorsteher von Sibersche, auf seine Gefahr und Kosten zu seinem Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Welches ihm zu dem Ende erinnert wird, daß er oder seine Erben entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen oder dem Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber sich selbst einen andern Curator bestellen, widrigens er die aus dieser Verabsäumung entspringenden Folgen sich selbst zuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. December 1853.

3. 147. (2) Nr. 715.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionssache des Blas Knez von Slap, durch den Bevollmächtigten Hrn. Anton Lah von Laas, wider Mathäus Palzkyh von Markov, pcto. 200 fl. c. s. c., mit Bezug auf das dießgerichtliche Edict vom 21. November v. J., Z. 10069, bekannt gegeben, daß über beiderseitiges Einverständnis die am 23. Jänner d. J. vorgenommene erste Feilbietung als abgehalten angesehen wird, und am 23. Februar die zweite und am 23. März 1854 die dritte vorgenommen werden wird.

Laas am 20. Jänner 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 232. (2) Nr. 1133.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionssache des Mathias Grebenc von Großlaschitz, als Cessionär der Eheleute Martin und Mariana Zakrajsek, Letztere gebor. Juvandic von Kleinslivitz, gegen Josef Juvandic von Zahrib, pcto. 55 fl. — kr. c. s. c., mit Bezug auf die dießfälligen Edicte ddo. 19. October v. J., Z. 8982, und 20. December 1853, Z. 11163, weiters bekannt gegeben, daß, nachdem sich bei der II. am 30. Jänner d. J. vorgenommenen Feilbietung kein Kauflustiger eingefunden hat, am 2. März 1854 zur III. geschritten werden wird.

Laas am 31. Jänner 1854.
Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 227. (2) Nr. 989.

E d i c t.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edicte vom 25. November 1853, Z. 7195, wird kund gemacht, daß zur ersten auf den 4. Februar l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung der, dem Josef Zadu von Derskloude gehörigen Realität kein Kauf-

lustiger erschien, und daß es sonach bei den auf den 4. März und 4. April l. J. angeordneten 2. und 3. Feilbietungstagsatzungen mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 5. Februar 1854.

3. 187. (2) Nr. 204.

E d i c t.

In der Executionssache des Hrn. Franz Hribar von Podgaber, gegen Mathias Fleten von Rothenthal, pcto. 200 fl. c. s. c., wird über das Reassumirungsgesuch vom 13. Jänner l. J., zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 69 vorkommenden Ganzhube und der verkauften Parzelle Nr. 285, die Tagsatzung auf den 15. März, 19. April und 17. Mai l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtshause mit dem bestimmt, daß selbe nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 2105 fl. hintangegeben werden würde.

Der Extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen, nach welchen ein Badium von 300 fl. zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 15. Jänner 1854.

3. 194. (2) Nr. 5421.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird den unbekanntes Erben des, am 16. März 1853 zu Köplitz bei Sagor verstorbenen Martin Klesch hiemit bekannt gegeben:

Es habe Herr Johann Bapt. Schwarz von Sagor, wider sie bei diesem k. k. Bezirksgerichte die Aufkündigung seiner Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 10. Juli, intab. 10. December 1851 und Cession ddo. 13. April 1850, pr. 180 fl. sammt Zinsen, zur Rückzahlung überreicht.

Dieses Gericht hat denselben den Hrn. Vincenz Dornegg, Realitätenbesitzer zu Sagor, als Curator aufgestellt, und die Zustellung des belegten Originals obiger Aufkündigung an ihn veranlaßt; dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigensfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 1. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
P e e r z.

3. 178. (2) Nr. 887.

E d i c t.

Zu dem dießseitigen Edicte vom 18. November v. J., Z. 6791, betreffend die executive Feilbietung der, dem Anton Sirel von Topole gehörigen, im Grundbuche Jablanitz sub Urb. Nr. 224 vorkommenden, auf 2141 fl. 40 kr. bewerteten Halbhube, wegen dem Herrn Anton Zaidersic von Feistritz schuldigen 219 fl. 45 kr. c. s. c., wird kund gemacht, daß es bei dem Umstande, als zur 1. Feilbietung kein Kauflustiger erschien, bei der 2. und 3. Tagsatzung vom 1. März und 1. April l. J. sein Verbleiben behalte.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 3. Februar 1854.

3. 249. (2) Nr. 8962.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Gregor Rebbe von Seebors, wegen aus dem Urtheile vom 1. August 1852, Z. 6438, schuldigen 144 fl. 43 kr. c. s. c., die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der, an Lucas Urschitz von Seebors vergewährten, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 645 vorkommenden, auf 1331 fl. bewerteten, an Thomas Urschitz vergewährten, im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 6482 vorkommenden Ueberlandsgünde, nämlich Wiese pristava, žnosetlog und verbje, auf den 9. Jänner, den 9. Februar und den 9. März 1854, jedesmal Früh 10 bis 12 Uhr im Gerichtshause mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realitäten abgesondert, und bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach welchen ein 10% Badium zu erlegen ist, können hiergerichts eingesehen werden.

Planina den 26. September 1853.

Nr. 1492.
Nachdem auch bei dem zweiten Termine kein Kauflustiger erschienen ist, wird der letzte Termin den 9. März l. J. vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 9. Februar 1854.